

Interpellation Pascal Messerli betreffend „Wieso will das Uni-Rektorat Studentinnen und Studenten bevormunden?“

Gemäss Basler Zeitung vom 24. Februar 2022 plant das Rektorat der Universität Basel einen staatlichen Eingriff und will, dass Fleischmenüs künftig teurer sind als vegetarische Menüs.

Nachdem die Skuba, die Studierenden-Vertretung der Uni Basel, vor einigen Jahren mit einem Fleischverbot an der Universität Basel kläglich gescheitert ist, sind nun neue Bestrebungen im Gange, die linksgetriebene Ideologie an der Universität Basel zu etablieren, welche Andersdenkende bestrafen und sanktionieren soll.

So sollen Preise für das Schnitzel und die Bratwurst erhöht werden, weil – gemäss Skuba – der Fleischkonsum nicht mehr zeitgemäss wäre. Der Skuba-Präsident findet, dass Fleischmenüs zwei bis vier Franken teurer sein dürften, um so die Essensgewohnheiten der Studierenden zu verändern.

Ganz offensichtlich wird dieser Bevormundungswahnsinn vom Rektorat der Universität Basel gestützt. Gemäss Basler Zeitung hat das Rektorat entschieden, diese Forderung der Skuba umzusetzen und das Bashing einer links-ideologisierten Studentenvertretung gegen Fleischesser zu stützen.

Damit hat die Universität Basel das Erbe der Gründer der ältesten Universität der Schweiz ganz offensichtlich verraten und den Geist der Freiheit vom Unigelände verbannt. Die Gründerväter unserer Universität würden sich im Grabe umdrehen.

Der Interpellant bittet den Regierungsrat um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Wird der Regierungsrat via Universitätsrat beim Rektorat intervenieren, um so diese irre Bevormundungsentscheidung des Rektorats und den Angriff auf die Freiheit jedes Einzelnen rückgängig zu machen?
2. War der Regierungsrat, welcher selbst im Universitätsrat Einsitz nimmt, über diesen ideologischen Entscheid des Rektorats informiert?
3. Hält der Regierungsrat diese vorgesehene erzieherische Massnahme einer öffentlichen Einrichtung für sinnvoll, nachdem gerade erst kürzlich an der Uni Luzern eine ähnliche Massnahme rückgängig gemacht wurde?
4. Wird der Regierungsrat sicherstellen und beim Rektorat intervenieren, so dass alle Studierenden in diese Entscheidung (bspw. durch eine Umfrage) miteinbezogen werden und nicht einzelne, nicht repräsentative, Gremien über diese einseitige Bestrafungsaktion für Nicht-Vegetarier entscheiden?
5. Inwiefern werden durch die Universität die Menüs in den Mensen heute subventioniert resp. wie hoch sind die Kosten der Universität für den Betrieb der Mensen (abzgl. der Einnahmen durch den Verkauf von Produkten in der Mensa)?
6. Sind fleischlose (vegetarische oder vegane) Menüs kostendeckender, wie fleischhaltige Menüs?

Pascal Messerli